

Der Priester Andreas Konrad bittet Joseph Wenzel von Liechtenstein um die Nachfolge in der Pfarre Triesen. Ausf. Innsbruck, 1759 Januar 8, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog! Gnädigster fürst und herr, herr, etc. etc.¹

Daß ein hochfürstlich liechtensteinisches beneficium zu Trißen² in der hochfürstlich liechtensteinischen herrschafft Vaduz durch die untern 22. passato beschechene resignation des ehrwürdigen priesters Antonii Fritsch³ in erledigung gekommen seye, wirdet euer hochfürstlich durchleucht durch dero Oberamt⁴ zu Vaduz bereits schon intimieret und einberichtet worden seye, weilen nun solchenfalls höchst dieselbe, als unmittelbahr und bevollmächtigster patronus wohlgedacht resignierten posto mit einem anderen tauglichen subjecto zu ersezen nit ermanglen werden. Als ist hiemit mein unterthänig, demüethig und angelegenlichstes bitten und anflechen, euer hochfürstlich durchleucht etc. geruehen gnädigist, in erwählung eines sothanen subjecti, auf [2] mich armen priester voran anderen mit-competenten ein väterliches aug zu werffen, in mildherzig- und gnädigster erwögun, daß ich erstlich von elteren gebohren worden, welche zu Schan⁵ in der gedachten herrschafft Vaduz ansässig, mithin hochfürstlich liechtensteinsichen unterthanen gewesen, und vor einigen jahren in hohen alter mit hinterlassung 10 ihrer kinder aus disen leben verschiden seynd, und daß folglich gesambte dasige hochfürstlich liechtensteinsiche unterthanen ab der beförderung eines herrschäftlichen land-kinds sich höchstens erfreuen wurden. Andertens, daß ich schon in die 27. jahr meines priesterlichen stands beständig ausser meinen vatterland, nemlich zu Hall⁶ und Yhnsprugg⁷ in Tyrol, mit untertweißung der studierenden jugend mich arm und müehesamb hab aufhalten müessen, mithin wohl würdig könnte erachtet werden, der einstens eine bleibstatt zu genüessen.

Drittens endlichen auch, daß ich bey andermahlig in mehr erwenter herrschafft Vaduz vacierend geweßenen hoch- [3] fürstlich liechtensteinsichen beneficiis schon öffters[...] und anderen ausser herrschäftlichen geistlichen, als eben disem aniezo resignierten herrn Fritsch, item dem ehrwürdigen priester Gapp⁸, seelig, und titel herrn Ebenhoch⁹ zu Vaduz nachgesezet worden etc. Solte mir nun in ansehung sothaner bewög-ursachen die ansuechende höchste gnad von euer hochfürstlichen durchleucht etc. gnädigist zuegestanden werden, würde ich mich nit allein höchstens verpflichtet finden, sonderen auch unendlich gehalten wissen, gegen höchst dieselbe etc. vermitlst eines armen gebetts und täglichen messopfer, lebenslänglich verabzudienen, umb hierdurch euer hochfürstlich durchleucht eine beständig vollkommene leibsgesundheit, langwürig und beglicktete regierung und allen göttlichen seegen zum aufnam und ewiger fortpflanzung des hochfürstlichen hauses von und zu Liechtenstein von dem allerhöchsten zu erbitten. Zu welch höchster gnad mich hiemit nochmahl in tieffester unterthänigkeit und ehrforcht angelegentlichist empfehle.

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, ausserdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Triesen, Gem. (FL).

³ Anton Ignaz Fritsch war zwischen 1741 und 1759 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, *Triesen*; in: HLFL 2, S. 935–946; hier: S. 940.

⁴ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁵ Schaan, Gem. (FL).

⁶ Hall in Tirol, Gem. (A).

⁷ Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

⁸ Franz Rudolph Gapp war zwischen 1741 und 1746 Hofkaplan am Marienalter in Vaduz. Vgl. Patrik SELE, *Vaduz (Gemeinde)*; in: HLFL 2, S. 977–990; hier: S. 983.

⁹ Johann Baptist Ebenhoch war zwischen 1746 und 1768 Hofkaplan am Marienalter in Vaduz. Vgl. Patrik SELE, *Vaduz (Gemeinde)*; in: HLFL 2, S. 977–990; hier: S. 983.

Yhnsprugg, den 8. Jenner 1759.

Demüethigister supplicant.

Andreas Conrad¹⁰ ss^e theologiae ac ss. canonum candidatus, unwürdiger weltpriester und derzeit principiorum magister allda

[4] [Adresse]

An den durchleüchtigst, hochgebohrnen fürsten und herrn, herrn Joseph Wenzel, des Heiligen Römischen Reichs¹¹ fürsten und regiereren des hauses von und zu Liechtenstein, zu Nicolspurg, herzogen zu Troppau und Jägerndorf in Schlesien, graf zu Rittberg, ritter des Goldenen Vlieses¹², ihro römisch kayserlich königlichen mayestät würcklichen geheimen rath, cammerern, general feldmarschalln, general artillerie directorn, obristen über ein regiment dragoner und commandirenden generaln in dem königreich Hungarn etc. etc.

[Dorsalvermerk]

Demüthigistes bitten Andreae Conrad ss. theologiae ac ss. canonum candidati weltpriesters und der zeit principiorum magistri, um gnädigste conferirung des erledigen beneficii zu Trisen der herrschaft Vaduz.

¹⁰ Andreas Konrad war zwischen 1759 und 1764 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, Triesen; in: HLFL 2, S. 935–946; hier: S. 940.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.